

KUNDENINFORMATION 2/2009

Inhalt

• Bayerische Vermessungsspezialisten in Köln	1
• Flächendeckung beim DGM 5	1
• Schon gewusst?	2
• Freigabe der Digitalisierten Radwege in Mühldorf a. Inn	3
• Oberfränkischer Feldgeschworenentag	3
• Die neue Umgebungskarte	3
• Veranstaltungen	4

In der vorliegenden Ausgabe unserer Kundeninformation finden Sie wieder Ereignisse, aktuelle Themen und Produkte der Bayerischen Vermessungsverwaltung. Besonders aufmerksam machen wollen wir Sie auf das umfangreiche Veranstaltungsangebot unter Veranstaltungshinweise.

Bayerische Vermessungsspezialisten in Köln



Nach dem Einsturz des Kölner Stadtarchivs waren Michael Huber, Thomas Stettmeier und Martin Unterrainer des Vermessungsamts Freilassing mit dem Technischen Hilfswerk Berchtesgadener Land und dem Ortsverband Remscheid ehrenamtlich im Einsatz. Mit Hilfe des Einsatzstellen-Sicherungs-Systems (ESS) konnten die geschädigten mehrstöckigen Nachbarhäuser überwacht und Veränderungen frühzeitig erkannt werden, insbesondere um gegebenenfalls Einsatzkräfte aus dem Gefahrenherd rechtzeitig zurückziehen zu können. Das lasergestützte Mess-System des ESS misst millimetergenau dreidimensionale Lageveränderungen von Gebäudeteilen in Echtzeit.

[zurück](#)

Flächendeckung beim DGM 5



Das Digitale Geländemodell liegt flächendeckend für Bayern in der Gitterweite 5 m vor (DGM 5). Seit 1996 wird das Messverfahren Airborne Laserscanning für die Herstellung des DGM 5 eingesetzt. In den ersten Jahren wurde Airborne Laserscanning noch mit der photogrammetrischen Auswertung und der terrestrischen Geländeaufnahme kombiniert. Seit 2001 wird das DGM 5 wegen der erhöhten Punktdichte ausschließlich aus Airborne Laserscanning-Messungen berechnet. Es gibt jedoch noch einige Gebiete in Bayern, in denen das DGM 5 aus Höhenlinien abgeleitet wurde; die jedoch Zug um Zug durch ein DGM aus Airborne Laserscanning ersetzt werden. Das DGM 5 aus Airborne Laserscanning eignet sich für Anwendungen, die eine hohe Genauigkeit und Aktualität erfordern. Nähere Informationen unter www.geodaten.bayern.de.

[zurück](#)

In der Rubrik „Schon gewusst?“, informieren wir über besondere Anlässe und gehen konkreten, auch außergewöhnlichen Fragen nach.

Schon gewusst?

Wo ist der Mittelpunkt Bayerns?



Genauer betrachtet, ist diese Fragestellung gar nicht so einfach zu beantworten. Zunächst einmal ist zu definieren, in welchem Sinne der Begriff Mittelpunkt gemeint ist. Das frühere Koordinatensystem von Bayern wurde durch die Soldner-Koordinaten definiert (*Johann Georg von Soldner, 1776 – 1833*). Deren Ursprung, quasi der Mittelpunkt des Koordinatensystems, ist der Nordturm der Frauenkirche in München. Von dort aus wurde Bayern Anfang des 19. Jahrhunderts zum ersten Mal flächendeckend vermessen.

Meistens ist mit Mittelpunkt jedoch der geografische Schwerpunkt gemeint. Doch auch diese Antwort erweist sich als schwierig. Denn es gibt verschiedene Bestimmungsmethoden: Sägt man aus einer Holzplatte den Umriss von Bayern aus, so ist der physikalische Schwerpunkt der Mittelpunkt. Der Punkt also, auf dem die Holzplatte horizontal ausbalanciert ist. Einige Fachleute vertreten die Meinung, dass die Mitte jedoch der Punkt sei, der die kürzesten Strecken zu den Randpunkten aufweist. Doch selbst wenn man sich auf eine Berechnungsart festlegt: Den exakten Mittelpunkt bekommt man dennoch nur mit einer gewissen Unschärfe, weil die Grenze Bayerns teilweise nicht dauerhaft und mitunter nicht eindeutig festgelegt ist. Zu Tschechien hin läuft die Grenze z.B. über 100 Kilometer in Bachläufen, die bei natürlicher Veränderung den Staatsgrenzverlauf mitnehmen. Im Bodensee, der nach vorherrschender Meinung ein Kondominium, also ein gemeinschaftlich genutztes Hoheitsgebiet ist, ist die Grenze überhaupt nicht festgelegt! Eine Berechnung unter Annahme der Uferlinie als Grenze liefert ein Ergebnis das etwa 100 Meter neben dem Punkt liegt, bei dem eine reale Teilfläche des Bodensees zu Bayern hinzugezogen ist.



Die geografische Mitte Bayerns zu sein, nimmt der Ort Kipfenberg im Landkreis Eichstätt für sich in Anspruch; eine amtliche Bestimmung gibt es wegen der teilweise ungewissen Grenzen nicht.

Die Mitte Bayerns hängt also von dem gewählten Rechenmodell und den zugrunde gelegten Staats- und Landesgrenzen ab, die ihrerseits wiederum teilweise beweglich oder nicht definiert sind, wie im Falle des Bodensees.

[zurück](#)

Freigabe der Digitalisierten Radwege in Mühldorf a. Inn



Rechtzeitig zum Beginn der Radlsaison stellte das Landesamt für Vermessung und Geoinformation (LVG) im Rahmen des bayernweiten Projekts „Rad- und Wanderwege“ 30 örtliche Themenradwege im Bereich Mühldorf a. Inn auf der interaktiven Regionalkarte des Tourismusverbandes München-Oberbayern e.V., der sog. OberbayernMap, der Öffentlichkeit kostenfrei zur Verfügung. Stadt und Landkreis Mühldorf a. Inn arbeiten seit einem Jahr eng mit dem LVG zusammen mit dem Ziel, die Radwege in moderner Weise der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das LVG brachte als Grundlage seine flächendeckenden, topaktuellen Geobasisdaten ein, während die Stadt und der Landkreis Mühldorf a. Inn Fachinformationen, wie Rad- und Wanderwege, aus erster Hand beisteuerten. Das neue Internetangebot weist vielfältige Fahrradtouren zunächst im Umfeld von Mühldorf a. Inn und später auch in anderen Regionen Bayerns auf. Bei der feierlichen Freischaltung der „Digitalisierten Radwege des Landkreises Mühldorf a. Inn“ im Internet am 19. Mai 2009 durch Christoph Hillenbrand, Regierungspräsident und 1. Vorsitzender des Tourismusverbandes München-Oberbayern e.V., und Dr. Klement Aringer, Präsident des Landesamts für Vermessung und Geoinformation, wurde die hervorragende Zusammenarbeit der beteiligten Behörden herausgestellt.

[zurück](#)

Oberfränkischer Feldgeschworenentag



Am Freitag, den 22. Mai 2009, fand in Eggolsheim/Kauernhofen der 11. Oberfränkische Feldgeschworenentag unter der Schirmherrschaft von Landrat Reinhardt Glauber, Landkreis Forchheim statt. Oberfränkische Feldgeschworenentage werden alle drei Jahre von einer der neun oberfränkischen Feldgeschworenen-Vereinigungen organisiert. Diese Veranstaltungen dienen dem Erfahrungsaustausch, der Vermittlung von Fachwissen und natürlich auch dem geselligen Beisammensein. Die Forchheimer begrüßten rund 1200 Feldgeschworene aus ganz Oberfranken. Den Festvortrag hielt Finanzstaatssekretär Franz Pschierer.

[zurück](#)

Die neue Umgebungskarte



Die neue Umgebungskarte *UK 50-35 Landshut - Freising - Dingolfing - Vilsbiburg - Mainburg* im Maßstab 1:50 000 deckt das Gebiet von Mainburg im Norden bis Freising im Süden ab. Die Neuauflage der Umgebungskarte beinhaltet zahlreiche wertvolle Informationen, wie Hinweise für Kultur und Freizeit, beispielsweise zu Klöstern, Museen, Naturdenkmälern, Camping- oder Golfplätzen. Die *UK 50-35* ist im Buchhandel unter der ISBN 978-3-86038-294-0 erhältlich.

Neu: Die Freizeitwege der UK50-35 Landshut und Umgebung sind jetzt auch im Internet zum download verfügbar.

[zurück](#)

Veranstaltungen

Vermessungshistorische Ausstellung



Vom 28. März bis 27. Juni 2009 ist die vermessungshistorische Ausstellung des Landesamts für Vermessung und Geoinformation (LVG), anlässlich der Feierlichkeiten der 250 Jahre Bayerische Akademie der Wissenschaften von Mo-Do, 13-16 geöffnet. (Gruppen nach Vereinbarung: Tel: 089 2129-1523).

Der Besucher begegnet den Spuren der über 200-jährigen Geschichte vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zu den Techniken der heutigen Zeit. In der Ausstellung wird auch jener Akteure gedacht, ohne deren zündende Ideen der Start in die moderne bayerische Landesvermessung nicht möglich gewesen wäre. Viele dieser „Gründerväter“ gehörten auch der Bayerischen Akademie der Wissenschaften an.

In der Festschrift der Akademie „*Wissenswelten. Die Bayerische Akademie der Wissenschaften und die wissenschaftlichen Sammlungen Bayerns*“ wird die vermessungshistorische Ausstellung des LVG gewürdigt. In weiteren Artikeln werden auch andere bayerische Sammlungen vorgestellt, die jedoch teilweise der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Die Festschrift kann an der Pforte des LVGs, Alexandrastraße 4, oder bei der Akademie der Wissenschaften zum Preis von 19,80 € erworben werden.

Tag der offenen Tür in der Bayerischen Staatskanzlei



Am Sonntag, den 4. Juli 2009, findet von 10 bis 18 Uhr der Tag der offenen Tür in der Bayerischen Staatskanzlei statt. Es werden die Produkte und Dienste der Bayerischen Vermessungsverwaltung präsentiert, insbesondere werden der Bayernviewer, die Top10 und Top50 sowie virtuelle Flüge gezeigt.

Die Geschäftsstelle Geodateninfrastruktur Bayern (GDI-BY) informiert über standardisierte Geo-Web-Dienste, die den Zugang und die fachübergreifende Verwendung von Geodaten wesentlich erleichtern und vereinfachen. Ein weiterer Beitrag aus der Geodateninfrastruktur sind die nun aktuell vorliegenden Bodenrichtwerte aus ca. 80% der Landkreise Bayerns. Über den BayernViewer-VBORIS wird der Zugang ermöglicht.

Tag der offenen Tür: 100 Jahre amtliche Vermessung in Lohr a. Main



Am 1. Januar 1909 entstand das königliche Messungsamt Lohr a. Main, welches im Jahre 1941 zum Vermessungsamt umbenannt wurde. Dieses Jubiläum nimmt das Vermessungsamt Lohr a. Main, in der Erthalstr. 1, zum Anlass, am Sonntag, den 5. Juli 2009, von 10.30-17 Uhr einen Tag der offenen Tür durchzuführen. Zu sehen ist das breite Spektrum der Entwicklung amtlicher Vermessung in Bayern von den Anfängen des 19. Jahrhunderts bis zur rasanten Entwicklung im Zeitalter der EDV am Ende des 20. Jahrhunderts. Es werden die vielfältigen Aufgaben eines Vermessungsamtes, die Produktpalette der Bayerischen Vermessungsverwaltung, GPS und Außen-dienstvermessungen, der BayernViewer und vieles mehr vorgestellt.

[zurück](#)

EUREGEO 2009



Der „6th European Congress on Regional Geoscientific Cartography and Information Systems“ – „6. Europäischer Kongress für regionale geologische Kartographie und geowissenschaftliche Informationssysteme“ findet vom 9. bis zum 12. Juli 2009 im Landesamt für Vermessung und Geoinformation in München statt. Der Kongress wird vom Bayerischen Landesamt für Umwelt und dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation ausgerichtet. Weitere Informationen finden Sie unter www.euregeo2009.bayern.de

Münchner Wissenschaftstage



Am 20. und 21. Juli 2009 bietet das Landesamt für Vermessung und Geoinformation anlässlich der Münchner Wissenschaftstage jeweils von 13–15 Uhr eine Führung zum Thema „Vermessen in Bayern – von der Messlatte zur Satellitennavigation“ an. In einem Bogen von den Anfängen der Bayerischen Landesvermessung vor über 200 Jahren bis zu den aktuellen, hochmodernen satellitengestützten Vermessungsverfahren werden die Entwicklungen der Geodäsie aufgezeigt. Anmeldung: 089 2129-1523. Mehr Informationen unter www.muenchner-wissenschaftstage.de.

BR-Radltour 2009



Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation beteiligt sich vom 1. bis 8. August 2009 zum ersten Mal an der BR-Radltour. Die BR-Radltour gehört zu einem der großen, medienwirksamen Ereignisse im Freizeitbereich in Bayern und wird vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) im Auftrag des Bayerischen Rundfunks (BR) organisiert. Die Tour beginnt am 1. August 2009 in Donauwörth, geht über Ansbach, Kitzingen, Hassfurt bis Forchheim nach Neumarkt in der Oberpfalz, weiter nach Kehlheim und endet am 8. August in Dingolfing. Die Teilnehmer des LVGs stellen die praktische Anwendung der Top10 und Top50 auf PDA und Handy vor. Bei den Abendveranstaltungen in den jeweiligen Zielorten werden die Produkte und Dienste der Bayerischen Vermessungsverwaltung präsentiert.

[zurück](#)

Redaktionsschluss für die Kundeninformation 3/2009: 14. August 2009
Erscheinungsdatum der Kundeninformation 3/2009: Anfang September 2009

Impressum

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Alexandrastraße 4 • 80538 München

Ansprechpartner: Marcus Wandinger
Tel.: 0 89/2129-1000 • Fax: 0 89/2129-1324
E-Mail: pressestelle@lvg.bayern.de
Internet: www.geodaten.bayern.de • www.lvg.bayern.de

Ust-IdNr.: DE 129 52 35 25